

Schädlinge im Raps

21. - 25. April 2022

Die Niederschläge seit letztem Wochenende machen eine Erfassung des Kohlschotenrüsslers unmöglich. Grundsätzlich ist der Befallsdruck dieses Jahr eher gering, so dass vermutlich nur schlagspezifisch Insektizideinsatz nötig ist. An der Mosel und in Teilen des Gutlandes fanden sich die ersten Kohlschotenmücken. Auch hier ist der Befall eher gering. Die Kohlschotenmücke wandert aus letztjährigen Rapsschlägen ein und ist relativ flugunfähig. Sie bildet zwei Generationen aus. Das Problem ist die zweite Generation, die einen ertragsrelevanten Starkbefall im Feld hervorrufen kann. Viel interessanter ist jedoch die Weißstängeligkeit in 2022. Das im Boden befindliche Inokulum (= Dauersporen) keimten eher spät in dieser Saison, sofern es durch das trockene Frühjahr nicht vertrocknete. Wir gehen eher von späten Infektionen auf Schlägen mit enger Fruchtfolge aus (wenn auch nicht so spät wie 2021). Der Infektionsprozess erfolgt in den Blattachsel, wenn sich dort abgefallene Blütenblätter und Regen (kann auch Tau sein) sammeln. Diese Feuchte sollte mindestens 48 Stunden anhalten. Derzeit ist es also für eine Infektion günstig. Denn durch den Regen seit dem Wochenende keimen die Sporen und infizieren die Pflanze. Eine Applikation sollte dies Jahr nicht vor BBCH 65 erfolgen. An der Mosel, im Minette und Teilen des Gutlandes, wo die Vollblüte letzte Woche erreicht wurde, sind bereits Behandlungen erfolgt. **Bei Applikationen bitte unbedingt den Bienenschutz beachten.** Für das Ösling steht die Vollblüte zum 1. Mai an (ca. 10 Tage früher als im langjährigen Mittel von 2007-2017). Es sind in den kommenden Tagen immer mal wieder kleinere Schauer vorhergesagt, so dass auf Schlägen in engen Fruchtfolgen (3-5 Jahre) eine Vollblütenapplikation erfolgen sollte. Eine kurativer Effekt nach der Infektion ist durch die derzeit zugelassenen Fungizide nicht möglich. Es sollte ggf. ein Fungizid gewählt werden mit einer zusätzlichen Wirkung gegen Stängelphoma, denn dieser Erreger hat durch die Frostrisse Anfang April eine Infektionspforte in die Rapspflanze gefunden.

Tabelle 1: Erfassung der Rapsschädlinge am 25. April 2022. Angegeben ist jeweils die mittlere Anzahl der Schädlinge pro Pflanze, bzw. Befall in der Gelbschale.

Region	Minette	Mosel		Gutland	Oesling			
Standort Sorte	Oberkorn Ambassador	Burmerange Sortenversuch	Ellange Ambassador	Everlange Ambassador	Arsdorf Architect	Kehmen Bender	Reuler Ambassador	Beesléck Sortenversuch
Kohlschotenrüssler Bekämpfungsrichtwert ist 1 Käfer pro Pflanze, bzw. ½ Käfer bei starkem Zuflug der Kohlschotenmücke	Zu regnerisch für Klopfprobe. Befall aber eher gering in 2022							
Kohlschotenmücke Kein Bekämpfungsrichtwert bekannt.	Sehr gering	gering	gering	Sehr gering	---	---	---	---
Vollblütenapplikation			---	---	---	---	---	---
Stadium Raps (in BBCH*)	65	65	65	64	61-62	64	61	61

* **BBCH 61** = 10% der Blüten am Haupttrieb offen; **BBCH 62** = 20% der Blüten offen; **BBCH 63** = 30% der Blüten am Haupttrieb offen; **BBCH 64** = 40% der Blüten am Haupttrieb offen; **BBCH 65** = Vollblüte (50% der Blüten am Haupttrieb offen).



Bestand behandeln



Bestand kontrollieren



Keine Behandlung notwendig



Bestand bereits behandelt

Kurzfassung:

- Vollblüte an der Mosel, im Minette und im Gutland erreicht.
- Kohlschotenrüssler sollte mit Klopfprobe geprüft werden. Befall in 2022 eher gering.
- Kohlschotenmücke bisher nur in geringen Umfang an der Mosel und im Gutland.
- An der Mosel, im Minette und in Teilen des Gutlandes Vollblütenapplikation erfolgt.
- Vollblüte im Ösling steht um den 1. Mai an. Vollblütenapplikation abwägen.
- 2022 vermutlich Potential für Infektion durch die Weißstängeligkeit (plus Stängelphoma durch Frostrisse) in engen Fruchtfolgen. Bei Fungizideinsatz berücksichtigen!

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann

Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
michael.eickermann@list.lu; 0049 173 377 58 18